

# Regeln für den Dritten Orden der Priesterbruderschaft St. Pius X.

## 1. Zweck der Gründung dieses Dritten Ordens

Zweck der Gründung ist die eigene Heiligung und die jener Personen, welche den Mitgliedern des Dritten Ordens anvertraut sind.

## 2. Patronat des Dritten Ordens: der heilige Papst Pius X.

Die Erlangung der Heiligung vollzieht sich heute in einer Welt, die sich diesem Ziel mit sehr subtilen Irrlehren und Häresien, die unter dem Namen des Modernismus in alle katholischen Kreise eingedrungen sind, entgegenstellt.

Nun ist aber der heilige Papst Pius X. gerade deshalb heiliggesprochen worden, weil er diese modernen Irrlehren mutig beim Namen genannt und das Beispiel der Heiligkeit in der Festigkeit der Lehre, in der Reinheit der Sitten und in der Andacht zum eucharistischen Opfer gegeben hat.

Dieser heilige Papst ist deshalb denkbar gut als Vorbild für die Seelen geeignet, die sich in unserer Zeit heiligen wollen.

## 3. Verbindung des Dritten Ordens mit der Priesterbruderschaft St. Pius X.

Der Dritte Orden wurde durch die Bruderschaft gegründet; infolgedessen werden die Seelsorger des Dritten Ordens von den Distriktsoberen ernannt und durch den Generaloberen bestätigt.

Die Mitglieder des Dritten Ordens haben teil an den Gnaden der Priesterbruderschaft, die durch die Gebete und Verdienste ihrer Mitglieder erworben werden.

## 4. Mitglieder des Dritten Ordens

Alle Katholiken, Priester und Laien, die den Geist und die Regel des Dritten Ordens annehmen, können Mitglieder werden. Kin der können sich mit Einwilligung ihrer Eltern ab einem Alter von zwölf Jahren anmelden.

**Abzeichen:** Die Medaille vom heiligen Pius X. und ein Kreuz; beides wird beim Eintritt in den Dritten Orden übergeben.

## 5. Der Geist des Dritten Ordens

Dieser ist derselbe, der auch die Priesterbruderschaft beseelt, also der Geist der Kirche, ihr lebendiger, durch ihre gesamte Tradition und ihr unfehlbares Lehramt bekundeter Glaube, wie er ausgedrückt und dargelegt ist im Katechismus des Konzils von Trient (Römischer Katechismus), in der Vulgata, in der Lehre des heiligen Thomas von Aquin, des engelgleichen Lehrers, und in der überlieferten Liturgie.

Es ist der Geist der Verbundenheit mit der römischen Kirche, mit den Päpsten, mit den Bischöfen, der Geist des Gehorsams gegenüber den kirchlichen Autoritäten, insofern diese dem Endzweck ihres Amtes treu sind, der in nichts anderem besteht, als den katholischen Glauben und das Reich Jesu Christi auszubreiten.

Es ist der Geist der Wachsamkeit gegenüber allem, was den Glauben verderben könnte.

Er wird begleitet von einer zärtlichen, kindlichen Andacht zur Muttergottes im Geiste des heiligen Ludwig Maria Grignon von Montfort, zum heiligen Josef und zum heiligen Pius X.

Es ist die Wiederentdeckung der einzigartigen Wichtigkeit des heiligen Meßopfers und seines Geheimnisses, um darin den Sinn und die Quelle des christlichen Lebens zu finden, eines Lebens des Opfern und des Miterlösens.

## 6. Wie wird man Mitglied?

**1. Anmeldung:** Der Antrag ist zu richten an den geistlichen Betreuer des Dritten Ordens oder an den Distriktsoberen. Der Priester übersendet daraufhin ein Blatt mit einigen zur Information nötigen Fragen. Sofern dem Antrag stattgegeben wird, erhält man eine Kopie des Anmeldescheins.

**2. Einjähriges Postulat:** In dessen Verlauf wird die Treue des Postulanten in der Erfüllung seiner Pflichten und sein Anhängen an den Geist des Dritten Ordens geprüft.

**3. Eintritt:** In einer Zeremonie legt der Postulant vor dem beauftragten Priester sein Versprechen ab. Er empfängt darauf die Medaille, das Kreuz und seine Drittordens-Mitgliedskarte.

## 7. Pflichten

### Persönliche Verpflichtungen

#### Tägliche:

- Ein gutes Morgen- und Abendgebet, wenn möglich die kirchlichen Gebete der Prim und Komplet.
- Beten des Rosenkranzes.
- Besuch der überlieferten heiligen Messe und Kommunion, soweit möglich, - oder eine Viertelstunde Betrachtung.

#### Wöchentliche:

- Besuch der überlieferten heiligen Messe und nicht der «neuen Messe» nach dem «Novus Ordo Missae» wegen der Gefahr, einen protestantischen Geist anzunehmen.

Alle 14 Tage: - Empfang des Bußsakramentes, wenn möglich; wenigstens jedoch einmal im Monat.

Alle zwei Jahre: - Exerzitien.

#### ● **Praktische Hinweise**

- Empfohlene Lektüre: die Lehrschriften des heiligen Pius X., der Katechismus des Konzils von Trient (Römischer Katechismus), das Neue Testament, die Nachfolge Christi, Heiligenbiographien. Gute Schriften verbreiten.
- Fasten an den Quatembertagen, an den Vigilien, am Aschermittwoch und am Karfreitag. Abstinenz an den Freitagen der Fastenzeit und an allen Freitagen
- Verzicht auf das Fernsehen, Enthaltung von jeder unanständigen Lektüre, Übung der Mäßigkeit und Entsagung.

### Familiäre Verpflichtungen (für die Verheirateten)

- Im Geiste der Unterwerfung unter unseren Herrn Jesus Christus die Gebote der Ehe beobachten mit dem Ziel, eine kinderreiche Familie zu haben. Absoluter Verzicht auf jede positive Maßnahme, die darauf angelegt ist, keine Kinder zu bekommen.
- Das eigene Heim zu einem den Herzen Jesu und Mariä geweihten Heiligtum machen, wo man zum mindesten am Abend - wenn möglich im Familienkreis - betet und wo die Sonn- und Feiertage liturgisch gelebt werden; wo man alles abweist, was die Seele der Kinder beflecken könnte: Fernsehen, unanständige Zeitschriften.
- Wirklich erziehende und traditionstreue Schulen wählen und zur Gründung solcher Schulen beitragen.
- Klug sein in der Wahl der Freizeitgestaltung und der Ferienorte.

### Berufliche und gesellschaftliche Verpflichtungen

- Das Beispiel der Heiligen Familie nachahmen und die Pflichten der Gerechtigkeit und Nächstenliebe erfüllen ob als Arbeitgeber oder Arbeitnehmer.
- Das soziale Königtum unseres Herrn Jesus Christus in der Gesellschaft errichten und verteidigen, den Liberalismus und den Modernismus bekämpfen als die Geißeln der modernen Zeit, welche die Kirche ihren Feinden ausliefern.

## 8. Organisation

Der geistliche Leiter des Dritten Ordens im Distrikt nimmt die Anmeldungen entgegen, ernennt seine Mitarbeiter und beruft die Sitzungen seines Vorstandes sowie die Generalversammlungen ein, in denen die Mitglieder dazu ermutigt werden sollen, im Werk ihrer Heiligung und der anderen aktiv und wachsam zu bleiben.

Er richtet Bibliotheken ein mit einem Bibliothekar, der an die Postulanten und Mitglieder die Bücher verleiht.

Er gibt ein Informationsblatt heraus, das die Terziaren miteinander verbindet und in dem ihnen Adressen, Auskünfte, Termine von Treffen, religiöse Zeremonien, Einkehrtage, Wallfahrten, Weihen, Professoren usw. mitgeteilt werden.

Bei den Treffen findet eine Kollekte statt für die Bedürfnisse des Dritten Ordens. Ein Kassierer wird beauftragt, Rechnung zu führen und sie bei den Sitzungen des Vorstandes vorzulegen. Der Vorstand des Dritten Ordens entscheidet über die Verwendung der verfügbaren Mittel: für interne Ausgaben oder zur Unterstützung eines Seminaristen, einer Schule, von Kranken, des Exerzitienwerkes usw.